

Verzicht der Einen – **Leben** und **Hoffnung** für die **Anderen!**



**Lass dein
Netzwerk
spielen...**

Seite 4

Impuls	2	Flucht nach Israel	6
Lass dein Netzwerk...	4	Perspektiven-Werkstatt	7

Impuls



Max Reinhard

Durch Christus ist der Leib fest zusammengefügt, denn er verbindet die Körperteile durch die verschiedenen Gelenke miteinander.

Jeder einzelne Teil leistet seinen Beitrag. So wächst der Leib und wird aufgebaut durch die Liebe. Epheser 4,16

Liebe Freunde, liebe Leserinnen und Leser

Für unser Hilfswerk Aktion Verzicht, das den Schwerpunkt seiner Tätigkeiten in der Ukraine hat, ist die dortige Situation herausfordernd. Sie, liebe Freunde und Spender haben spontan reagiert, und viel Geld und Hilfsgüter gespendet. Dafür danken wir Ihnen herzlich! Es erinnert uns an das Manna, mit dem Gott die Israeliten in der Wüste versorgte. Dieses Manna hatte jedoch die Eigenschaft, dass es ungeniessbar wurde, wenn man es aufbewahrte. Getreu dieser Erkenntnis sind wir bestrebt, die Mittel, die Sie uns geben, nutzbringend und zügig einzusetzen. Manche unserer Partner riefen

Programme für Menschen auf der Flucht ins Leben, die wir unterstützen. Andere hatten diese Möglichkeit nicht, oder mussten ihre Tätigkeit sogar reduzieren. In alledem erleben wir Gottes vorbereitendes Handeln. Durch eigene Abklärungen, oder durch Hinweise aus dem Freundeskreis kamen neue Partnerschaften zustande. Davon können Sie in diesem Rundbrief lesen. So erleben wir, wie der oben zitierte Vers neu lebendig wird: Wir sind Teil des Leibes Christi und ergänzen Seinen Leib. Zusammen mit anderen (Hilfs)werken wird der Leib gestärkt und den Menschen in Not gedient. Wir freuen uns, dass Gott Aktion Verzicht dazu immer wieder neu braucht!

Wenn ukrainische Juden an Flucht denken, ist Israel als Zielland im Vordergrund. Ganz im Sinn dieses Verses hat Gott Hilfswerke ins Leben gerufen, die sich mit der Thematik der Auswanderung befassen. Durch die Partnerschaft mit Machaseh in Jerusalem leistet Aktion Verzicht einen Beitrag, damit Menschen Hilfe beim Ankommen in Israel erhalten. Dies mit ergänzenden Angeboten zur staatlichen Hilfe und Gemeinschaftsprogrammen. Wir beten und hoffen, dass der Krieg bald ein Ende findet, und damit die momentane Ausrichtung auf Not-

hilfe. Welcher Beitrag dann von Aktion Verzicht gefragt sein wird, wollen wir uns von Gott zeigen lassen. Wenn Sie sich an diesem Überlegen und Suchen beteiligen möchten, ist vielleicht die Perspektiven-Werkstatt etwas für Sie? Nähere Info auf Seite 7. Danke, dass Sie weiter mit uns unterwegs sind.

Mit herzlichen Grüßen,

Max Reinhard

Präsident Hilfswerk Aktion Verzicht



„Trost-Hase“: Dieser Junge und sein Hase leben in einem Keller nicht weit der Front im Osten der Ukraine. Unsere Partner von MIR haben sie dort besucht und versorgt.

Angebot für Gemeinden und Hauskreise

Patrik Senn, Geschäftsführer von Aktion Verzicht bietet interessierten Gemeinden und Hauskreisen spannende Bildvorträge zu folgenden Themen:

- **Zur Lage in der Ukraine**
- **Israels unwiderrufliche Erwählung**
- **Geschichte des Antisemitismus**
- **Spuren des Holocaust**

Auf unserer Webseite www.aktionverzicht.ch finden Sie unter [Angebot](#) nähere Infos dazu. **Laden Sie uns ein und lernen Sie unser Engagement im Krieg in der Ukraine kennen!**



Patrik Senn bei einem Vortrag in Riehen

Lass dein Netzwerk spielen...

Diesen Spruch kennt man eigentlich eher aus der Wirtschaft und der Politik. Es geht darum, dank guten Beziehungen ans Ziel zu kommen. Und genau darum geht es auch in der Arbeit von Aktion Verzicht: Auch wir wollen unser Ziel erreichen, Menschen in Not beizustehen. Mitten im Krieg in der Ukraine ist das leichter gesagt als getan. Es gibt keine Flüge mehr ins Land, Benzin ist stark rationiert und die Sicherheitslage ändert sich laufend. Im ganzen Land gibt es Luftangriffe. Umso besser, wenn man auf bestehende Netzwerke zurückgreifen kann. Netzwerke sind in unserem Fall

langjährige Beziehungen und Freundschaften zu Menschen in der Ukraine. Sie wissen, wo die Not am grössten ist, was genau diese Menschen brauchen und wie man sie am besten erreicht. Aktion Verzicht steht in engem Kontakt mit unseren Partnern in der Ukraine, insbesondere mit den Freunden von MIR in Ozhenino. Die LKW-Fahrer von MIR wagen sich weit in den Osten des Landes vor und verteilen Lebensmittel und Hygieneprodukte bis in die Keller der bombardierten Städte. Eindrückliche Bilder erreichen uns von diesen gefährlichen Einsätzen in der Nähe der Front. Davon gibt es auch einen [Film](#) auf unserer Webseite www.aktion-verzicht.ch.



Auch die ländliche Ukraine wird nicht vergessen: Jüdische Dorfbewohner erhalten Kleider und Schuhe aus der Schweiz.



Vieles ist nicht mehr erhältlich. Darum freut sich diese Frau über die Spaghetti!

Weil jedoch die Not in den Kriegsgebieten so gross ist und jedes Netzwerk auch Kapazitätsgrenzen kennt, ist Aktion Verzicht neue Partnerschaften eingegangen. So mit der Organisation „Fundacja Polonia“ von [Irek Czubak](#) aus Krakau, Polen, einem alten Bekannten des Werks (Foto Titelseite). Sie erhalten grosse Mengen Lebensmittel aus Frankreich gespendet, können diese aber mangels Finanzen nicht in die Ukraine transportieren. Hier ist Aktion Verzicht eingesprungen und hat bisher zwei humanitäre Hilfstransporte ermöglicht, neben den eigenen Transporten aus der Schweiz. So erleben wir immer wieder, wie Gott Menschen und ihre Beziehungsnetze zusammenführt: Die einen haben grosse Mengen an Hilfsgütern, andere die notwendigen Spenden, wieder andere gute Kenntnisse über die Lage in der Kriegszone. So ergänzen sich die Netzwerke unter Gottes Führung zu einem wirkungsvollen Segen für Menschen in existenzieller Not—

über alle Landesgrenzen hinweg, quer durch Europa. Ein Wunder, das wir in diesen Tagen erleben dürfen!

„Ein harter Winter steht der Ukraine bevor!“, sagte uns Eva Samoylenko-Niederer am Telefon, deren Hilfswerk [Segel der Hoffnung](#) wir punktuell unterstützten. Zahlreiche Felder können nicht bewirtschaftet werden, weil sie mit Minen gespickt sind. Einige Bauern wurden bereits getötet oder verletzt, als ihre Traktoren auf eine Mine fuhren und explodierten. Lasst uns beten für diesen Krieg, der sich gegen die Kornkammer Europas, die Ukraine, richtet! Die Auswirkungen dieses Lebensmittel-Kriegs werden auf der ganzen Welt zu spüren sein, besonders in den ärmsten Ländern!



Vynnytsa: Serjosha und seine Frau Marina (im Hintergrund) und Rosa aus Shepetovka (rechts) erhalten Esswaren aus der Schweiz.



Diese Mutter und ihre Kinder werden versorgt durch die Stiftung von Irek Czubak.

Flucht nach Israel

Das andere Ende der Fluchtroute befindet sich für viele Flüchtlinge in Israel. Vertrieben vom Krieg in der Ukraine, finden sich immer mehr jüdischstämmige Ukrainerinnen und Ukrainer in Israel wieder. Der Krieg trieb sie aus ihrer weltlichen Heimat heim in ihre geistliche Heimat. An ihnen wird folgende Prophetie erfüllt: *Darum siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass man nicht mehr sagen wird: »So wahr der HERR lebt, der die Israeliten aus Ägyptenland geführt hat«, sondern: »So wahr der HERR lebt, der die Israeliten geführt hat aus dem Lande des Nordens und aus allen Ländern, wohin er sie verstossen hatte.« Denn ich will sie zurückbringen in ihr Land, das ich ihren Vätern gegeben habe. (Jeremia 16, 14f)*

Damit der Start in Israel weniger schwerfällt, unterstützt das Jerusalemer Hilfs-



Sabbatfeier mit Geflüchteten in Jerusalem

werk *Machaseh* die jüdischen Einwanderer tatkräftig. Sie feiern zusammen Sabbat und machen Ausflüge zu biblischen Stätten. Machaseh leistet aber auch weiterführende Hilfe, etwa beim Suchen und Mieten einer eigenen Wohnung.



Sasha Majbic (geb. 28.06.1940) wurde in der Ukraine im Gebiet Vinnytsa in der Stadt Bratslav geboren. Als der 2. Weltkrieg begann, war Sasha ein Kleinkind. Von den ersten Kriegstagen an landete die jüdische Familie, also die Mutter mit fünf Kindern, im Ghetto in Bratslav. Der Vater wurde zur Arbeit ins Lager gebracht. Die Familie lebte bis 1943 im Ghetto. Dort herrschten Hungersnot und Kälte. Die Flucht aus dem Ghetto hat Sasha nur knapp überlebt.

Heute lebt Sacha in Israel. Vor kurzem hat er ein Zimmer in einer Herberge bekommen. Machaseh, das von Aktion Verzicht unterstützt wird, hat ihm geholfen umzuziehen, sein Zimmer zu renovieren, ein neues Bett und einen neuen Tisch zu kaufen und ein Zuhause einzurichten.

Perspektiven- Werkstatt

An der Mitgliederversammlung vom 30. April 2022 wurde der Antrag von Tobias Währer zur Schaffung der Perspektiven Werkstatt (PW) mit einer deutlichen Mehrheit angenommen.

Die PW soll dazu dienen, dass unser Verein auch in Zukunft in guter Verbindung mit der Basis lebt und die Hilfe zu den Menschen gelangt, die wir erreichen möchten. Wir wollen den Blick in die Zukunft richten. Dabei ist es uns wichtig, die Herkunft und die erfolgreichen Arbeiten nicht zu vergessen.

So laden wir zur AV Perspektiven-Werkstatt ein. Dort wollen wir Fragen einbringen wie: Wie könnte die AV in 5 oder 10 Jahren gestaltet sein? Mit welchen Teilnehmern und Partnern gestalten wir die Zukunft? Ziel ist es, gemeinsam in Verantwortung des uns Anvertrauten in Übereinstimmung mit unserer inneren Überzeugung, zu teilen und Positives zu prägen. Den Segen, den wir empfangen weiterzugeben und das Leben zu teilen. Wer unter uns möchte engagiert Teil von AV sein und aktiv mitgestalten und prägen?

Praktisch wird es so sein, dass sich die Interessierten ca. alle zwei Monate an einem Abend zum Gespräch treffen. Dieses „Gefäss“ wird von Philipp Erne moderiert und thematisch von Tobias Währer geleitet.

Wir hoffen, dein Interesse geweckt zu haben. Wenn Du teilnehmen möchtest, melde dich bei Tobias Währer unter tobias.waehrer@gmx.ch oder Tel. 034 415 01 10.

Das erste Treffen wird am 15. Juli 2022 in Olten stattfinden.

Tobias Währer



Philipp Erne und Tobias Währer

Neue Partner - alter Auftrag

Diese beiden jungen Herren freuen sich! Sie gehören zu den Flüchtlingen im Westen der Ukraine, bzw. den bedrängten Ukrainern im östlichen Teil der Ukraine, die unter den Auswirkungen des Krieges unmittelbar leiden. **Dank einer neuen Partnerschaft** mit dem Hilfswerk von Irek Czubak wurden sie mit gespendeten Teigwaren beschenkt. Mit neuen Partnern kann Aktion Verzicht noch mehr bedrängten Menschen helfen!



Hilfe, die ankommt! Dank neuen Partnern erreicht Aktion Verzicht noch mehr Notleidende.

Impressum

Verein

Max Reinhard, Präsident
Hauptstrasse 6, 4522 Rüttenen
Tel. 032 622 65 21
max.reinhard@aktion-verzicht.ch

Geschäftsstelle

Patrik Senn, Geschäftsführer
Rössligasse 30, 4125 Riehen
Tel. 043 888 96 03
patrik.senn@aktion-verzicht.ch

Spenden

PC-Konto **80-30596-8** Hilfswerk „Aktion Verzicht“, 4500 Solothurn

IBAN **CH89 0900 0000 8003 0596 8** BIC **POFICHBEXX**

Web **www.aktion-verzicht.ch** Mail **info@aktion-verzicht.ch**



www.facebook.com/AktionVerzicht - Link zu YouTube auf der Webseite

Redaktion und Gestaltung des Rundbriefs: Patrik Senn

Zum
Spenden

